

Wir sind Klimafans

33 Klimatipps

INHALTSVERZEICHNIS

**WIR LIEFERN
33 TREFFSICHERE KLIMATIPPS
IN 6 KATEGORIEN FÜR EINE RUNDE SACHE.
DAMIT DAS KLIMA
NICHT ZURÜCKSCHLÄGT !**

Die verschiedenen Kategorien
finden Sie auf folgenden Seiten:

- **ICH DREHE RUNTER!** S. 4
- **ICH SCHALTE AB!** S. 12
- **ICH RECYCLE!** S. 20
- **ICH BIN MOBIL!** S. 26
- **ICH LEBE UND FEIERE GERN!** S. 34
- **WAS ICH SONST NOCH TUE!** S. 42

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Dortmund, Umweltamt

Text und Redaktion: Stadt Dortmund, Umweltamt; Stadt
Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Gestaltung, Satz und Produktion: Dortmund-Agentur in

Zusammenarbeit mit Gerd Schmedes 

Druck: Dortmund-Agentur 09/2012

Fotos: gabak(fotografik/12/13/45/49) • jameek/photocase(4/5) • ohneski/
photocase(7) • rowan/photocase(9) • Melange/photocase(10) • Amapol-
chen/photocase(14) • RinaH/photocase(16) • IS2/photocase(20/21) • eske-
mar/photocase(22) • mägs/photocase(24) • ideas-ahead/photocase(26/27)
• designritter/photocase(29) • *romy/photocase(31) • complize/photo-
case(32) • jms_foto/photocase(34/35) • nild/photocase(36) • mailin.lemke/
photocase(39) • 12frames@photocase.de(40) • jortgies/photocase(42/43)
• unikation/photocase(46)



EIN GRAD WENIGER IM RAUM
KANN VIEL BEWIRKEN.
SIE SPAREN RUND **340 KG CO₂** EIN,
WENN SIE WÄHREND DER
HEIZPERIODE DIE TEMPERATUR
UM **EIN GRAD** SENKEN.

ICH DREHE RUNTER!
WENN SIE CLEVER HEIZEN,
SPAREN SIE VIEL CO₂ UND
SCHONEN IHREN GELDBEUTEL.
HIER STEHT, WIE SIE DEN RICHTIGEN
DREH RAUSKRIEGEN KÖNNEN ...



Klima-Tipp Nr.1

ICH SENKE IN MEINER **WOHNUNG** VON OKTOBER BIS MÄRZ DIE **TEMPERATUR** UM EIN GRAD AB.

Ein kleiner Dreh für Sie, ein großer Dreh für die Menschheit: Ein Grad weniger senkt den Verbrauch an Heizenergie um sechs Prozent. Die optimale Wohnraumtemperatur liegt bei smarten 20 Grad, in anderen Räumen braucht es weniger.

Der Klimacoach rät:

Auf der fünfstufigen Skala eines Heizkörpers mit Thermostatventilen liegen zwischen jeder Stufe etwa vier Grad. Die mittlere Stufe entspricht 20 Grad. Der Verbrauch in einer 80 qm großen Altbauwohnung mit Gasheizung sinkt pro Jahr um 1.500 Kilowattstunden, das entspricht 340 Kilogramm CO₂. Der Einspareffekt: Rund 100 Euro.

Klima-Tipp Nr.2

ICH LÜFTE DIE RÄUME DURCH **KOMPLETT GEÖFFNETE** – UND NICHT DURCH GEKIPPT – **FENSTER.**

Geben Sie sich den Stoß: Wer Fenster zum Lüften in der kühlen Jahreszeit dauerhaft kippt, bläst die Energie im wahrsten Sinne des Wortes zum Fenster hinaus. Dadurch kühlen die Wände aus und es geht unnötig Energie verloren. Neben dem Energieverlust kann dies zu Schimmelbildung führen. Die warme Raumluft kann viel Feuchtigkeit aufnehmen. Fällt ihre Temperatur, etwa an kühlen Wänden vor allem im Bereich der Kippfenster, dann schlägt sich die Feuchtigkeit dort nieder. Der Schimmel freut sich, das muss nicht sein.

Der Klimacoach rät:

Genügend frische Luft erhalten Sie in den Wintermonaten durch mehrfach tägliches, kurzes Stoßlüften bei weit geöffneten Fenstern.

Klima-Tipp Nr.3

ICH VERWENDE
WASSERSPAR-DUSCHKÖPFE.

Holen Sie sich einen Neuen ins Haus: 15 bis 20 Liter pro Minute verbraucht der Mensch beim Duschen. Sauber wird man aber auch mit deutlich weniger Wasser – und das ohne auf den „Wellnessfaktor“ zu verzichten. Möglich macht das ein moderner Wasserspar-Duschkopf. Einfach den alten Duschkopf ersetzen – der Neue ist für wenig Geld im Fachhandel oder im Baumarkt zu haben.

Der Klimacoach weiß:

Ein neuer Wasserspar-Duschkopf verbraucht nur noch sechs Liter pro Minute und lässt nicht nur Sie vor Sauberkeit strahlen, sondern auch Ihr Konto – Ihr Wasserverbrauch wird deutlich sinken.

Klima-Tipp Nr.4

ICH LASSE GEKOCHTE SPEISEN
ABKÜHLEN, BEVOR ICH SIE IN
DEN **KÜHLSCHRANK** ODER INS
GEFRIERFACH STELLE.

Auch Ihr Kühlschrank hat Gefühle: Stellen Sie warme oder gar heiße Speisen zu früh in den Kühlschrank, will dieser automatisch herunterkühlen, um der plötzlichen „Hitze“ in seinem „Revier“ entgegenzuwirken. Die Folge: Das Gerät muss eine erhöhte Kühlleistung vollbringen, was einen größeren Energieverbrauch verursacht.

Der Klimacoach rät:

Lassen Sie warmes Essen eine Weile abkühlen, bevor Sie es in den Kühlschrank stellen. Zimmertemperatur ist ideal. Jetzt erst mal „Guten Appetit“!

Klima- Tipp Nr.5

ICH **DÄMME**
FREILIEGENDE
HEIZUNGSLEITUNGEN.

Entscheidend ist das, was drum rum kommt: Ungedämmte Heizungsleitungen verlieren extrem viel Wärme. Vor allem im Keller bleiben die Rohre oft unverkleidet. Ein Einfamilienhaus mit ungedämmten Rohren verliert jährlich Energie, die etwa 1.000 Waschgängen mit einer energieeffizienten Waschmaschine entspricht. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern laut Energieeinsparverordnung sogar eine Ordnungswidrigkeit.

Der Klimacoach rät:

Eine Verkleidung der Leitungen beispielsweise mit einfach anzupassenden Rohrschalen verhindert, dass Wärme ungehindert entweichen kann. Das Material dazu gibt es im Baumarkt und die Kosten dafür sparen Sie durch den niedrigeren Verbrauch schnell wieder ein.

Klima- Tipp Nr.6

ICH **ÜBERPRÜFE**
MEINE HEIZUNGSPUMPE.

Was ist eigentlich mit Ihrer Pumpe los?

Eine unregelte Heizungspumpe alter Bauart frisst noch mehr Strom als ein Elektroherd. Und das auch deshalb, weil sie mit konstant hoher Leistung läuft – unabhängig vom tatsächlichen Bedarf.

Der Klimacoach vergleicht:

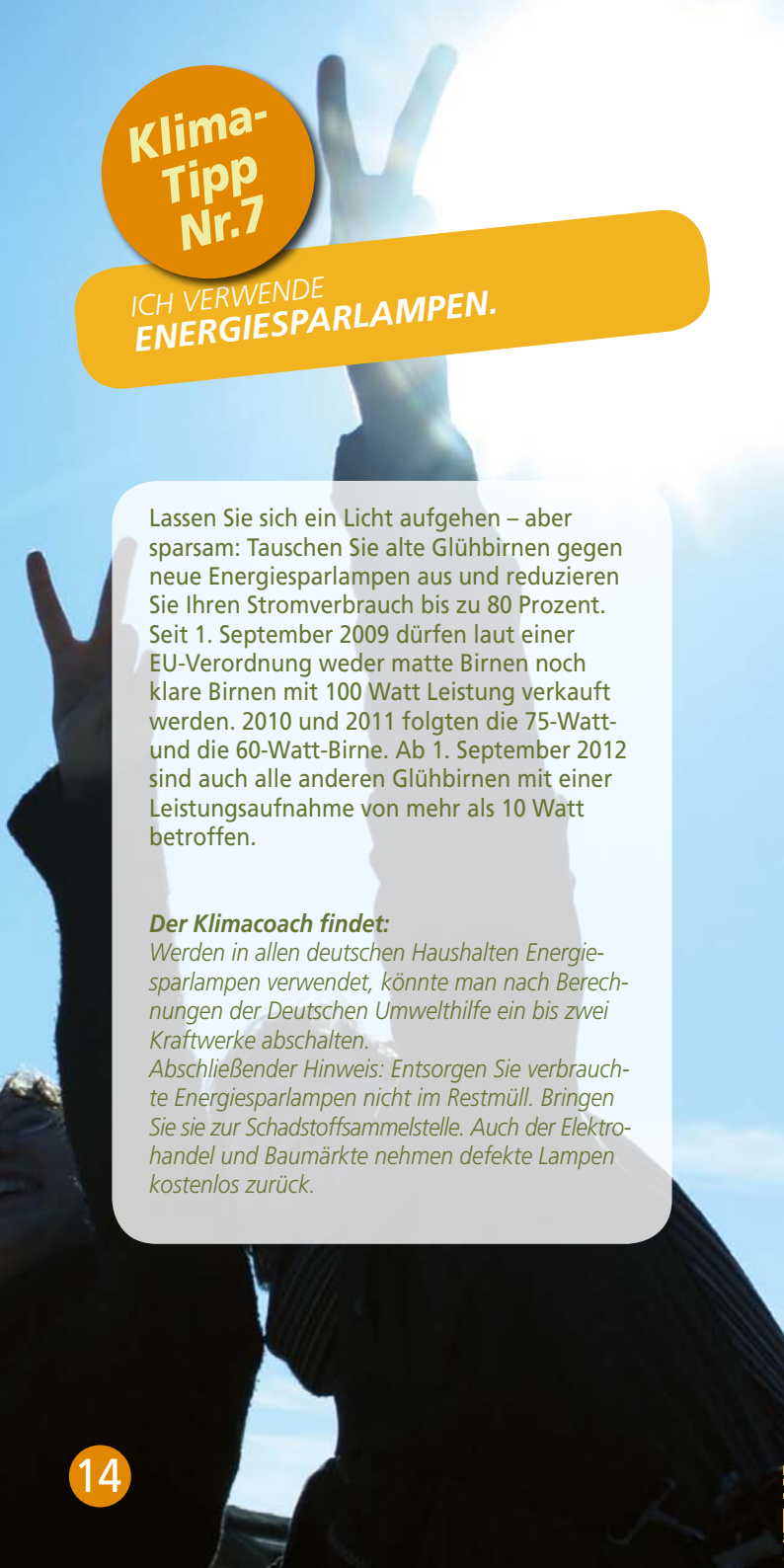
Während eine alte Pumpe pro Jahr rund 120 Euro schluckt, liegen die Kosten einer modernen Pumpe bei weniger als 20 Euro – ein Austausch, der lohnt und durch einen Fachmann innerhalb von einer halben Stunde erledigt ist.

Ein weiterer Pluspunkt:

Die Anschaffung hoch effizienter Pumpen wird zum Teil durch öffentliche Förderprogramme bezuschusst.

GERÄTE IM
BEREITSCHAFTSMODUS (STANDBY)
SIND **ENERGIESCHLUCKER**.
ABSCHALTEN Hilft SPAREN.
SIE SPAREN DURCHSCHNITTlich
275 KG CO₂ PRO JAHR, WENN
SIE **KEIN GERÄT MEHR IM**
STANDBY LAUFEN LASSEN.

ICH SCHALTE AB!
ÖKOSTROM BEZIEHEN IST GUT – ERST
GAR KEINEN STROM VERBRAUCHEN IST
NOCH BESSER.
DIESE RUBRIK INFORMIERT ÜBER
CLEVERE STROMSPARMÖGLICHKEITEN.



Klima-Tipp Nr.7

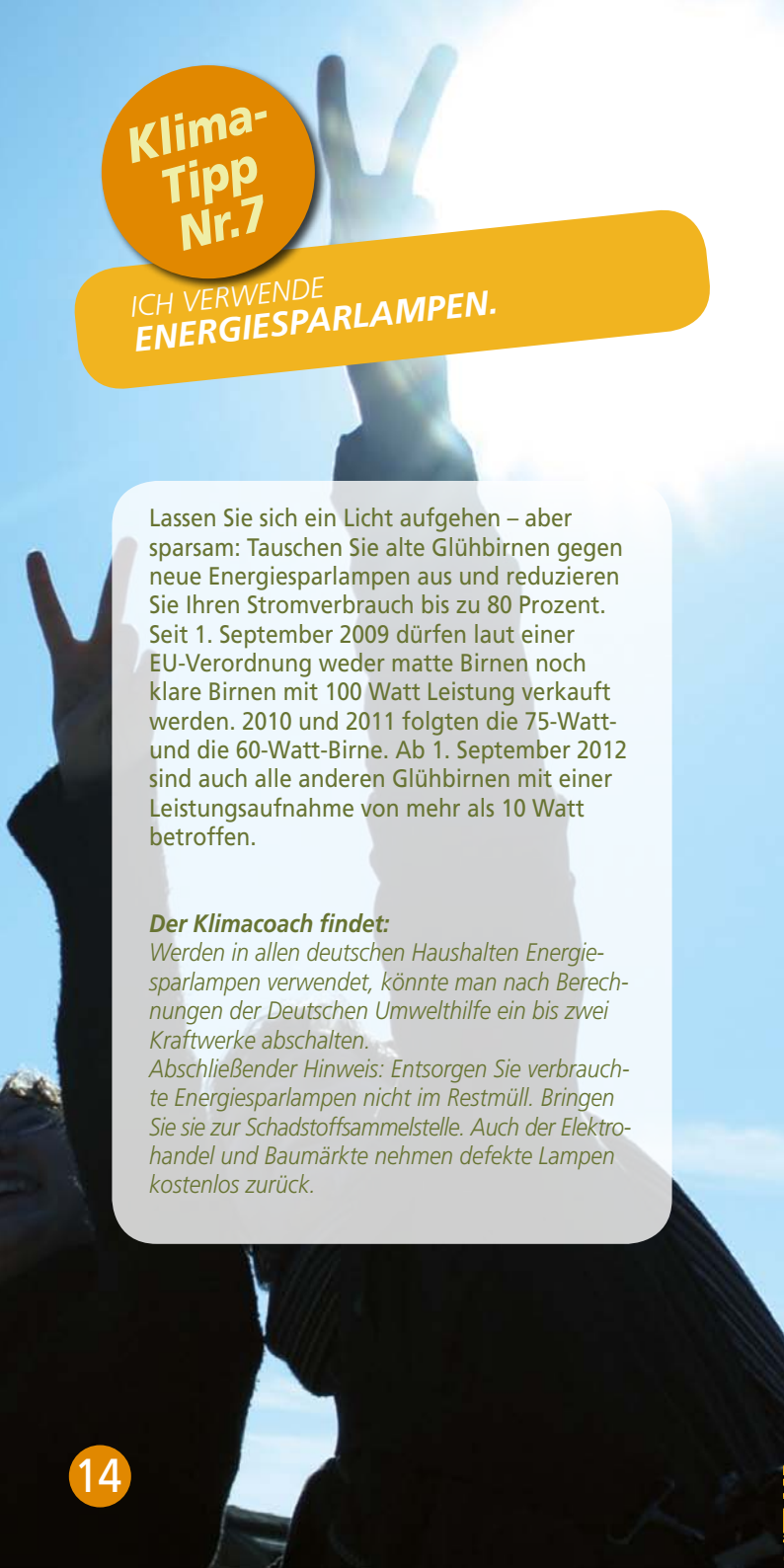
ICH VERWENDE
ENERGIESPARLAMPEN.

Lassen Sie sich ein Licht aufgehen – aber sparsam: Tauschen Sie alte Glühbirnen gegen neue Energiesparlampen aus und reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch bis zu 80 Prozent. Seit 1. September 2009 dürfen laut einer EU-Verordnung weder matte Birnen noch klare Birnen mit 100 Watt Leistung verkauft werden. 2010 und 2011 folgten die 75-Watt- und die 60-Watt-Birne. Ab 1. September 2012 sind auch alle anderen Glühbirnen mit einer Leistungsaufnahme von mehr als 10 Watt betroffen.

Der Klimacoach findet:

Werden in allen deutschen Haushalten Energiesparlampen verwendet, könnte man nach Berechnungen der Deutschen Umwelthilfe ein bis zwei Kraftwerke abschalten.

Abschließender Hinweis: Entsorgen Sie verbrauchte Energiesparlampen nicht im Restmüll. Bringen Sie sie zur Schadstoffsammelstelle. Auch der Elektrohändler und Baumärkte nehmen defekte Lampen kostenlos zurück.



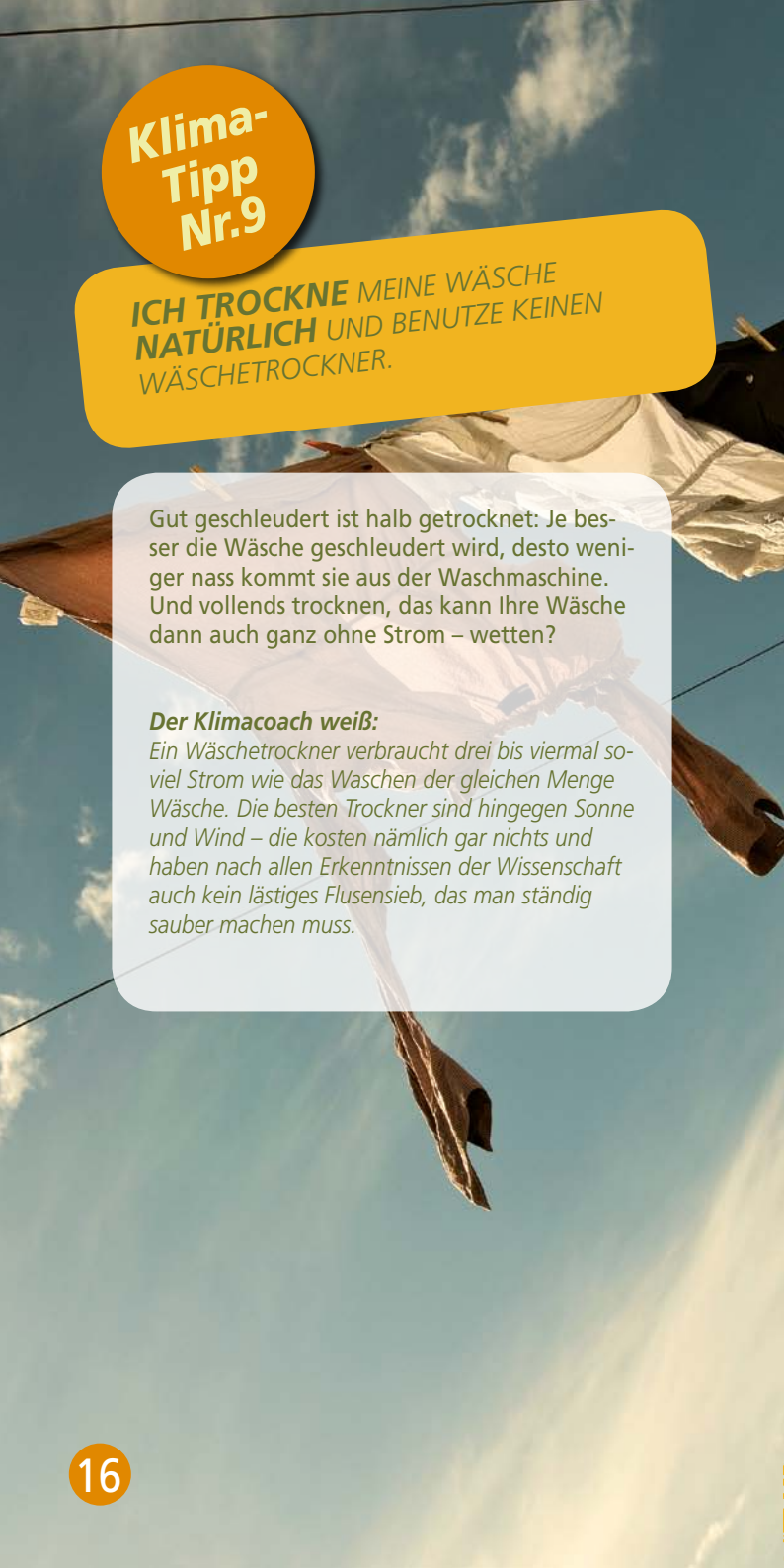
Klima-Tipp Nr.8

ICH LASSE MEINE **KLIMAANLAGE** /
MEIN **KLIMAGERÄT** FAST
IMMER **AUS.**

Vorsicht vor der Hitzemauer: Sommer, 35 Grad im Schatten. Bei Ihnen in der Wohnung hat es aber nur 20 Grad, weil Ihre Klimaanlage bzw. Ihr mobiles Klimagerät auf vollen Touren läuft. Sie gehen raus – ein Drama. Denn draußen wartet die böse Hitzemauer auf Sie. 15 Grad Unterschied – das ist aber gar nicht gut für Ihren Kreislauf, denken Sie sich. Zudem kann die ständige Umluft Niesreiz auslösen, Erkältungen verursachen und die Schleimhaut austrocknen, es brennt und juckt in der Nase.

Der Klimacoach rät:

Wer noch kein Klimagerät hat, sollte am besten darauf verzichten – aus Gesundheits- und Kostengründen. Vor allem vermeintlich günstige Kompaktgeräte sind ineffizient und entpuppen sich schnell als teure Energiefresser. Der Abluftschlauch, der aus dem Fenster hängen muss, sorgt übrigens dafür, dass die Hitze direkt wieder reinkommt.



Klima-Tipp Nr.9

ICH TROCKNE MEINE WÄSCHE **NATÜRLICH** UND BENUTZE KEINEN WÄSCHETROCKNER.

Gut geschleudert ist halb getrocknet: Je besser die Wäsche geschleudert wird, desto weniger nass kommt sie aus der Waschmaschine. Und vollends trocknen, das kann Ihre Wäsche dann auch ganz ohne Strom – wetten?

Der Klimacoach weiß:

Ein Wäschetrockner verbraucht drei bis viermal so viel Strom wie das Waschen der gleichen Menge Wäsche. Die besten Trockner sind hingegen Sonne und Wind – die kosten nämlich gar nichts und haben nach allen Erkenntnissen der Wissenschaft auch kein lästiges Flusensieb, das man ständig sauber machen muss.



Klima-Tipp Nr.10

ICH TAUE
VEREISTE KÜHLGERÄTE
REGELMÄSSIG **AB**.

Sorgen Sie für ein Ende der Eiszeit: Vereiste Kühl- und Gefrierschränke sind Stromverschwender. Beseitigen Sie deshalb auch schon kleinere Vereisungen im Kühlfach. Je dicker die Eisschicht, desto mehr wird das Gerät zum echten Stromfresser. Eine Vereisung von fünf Millimetern erhöht den Stromverbrauch Ihres Kühlschranks um circa 30 Prozent.

Der Tipp vom Klimacoach:

Die Kühlschranktür nicht länger als absolut nötig offen stehen lassen – so verhindern Sie den Ausbruch einer neuen Eiszeit. Und wenn Sie sich ein neues Kühlgerät anschaffen, achten Sie auf den Stromverbrauch – die Energieklasse A++ darf es dann schon sein.

Klima-Tipp Nr.11

ICH VERMEIDE
**UNNÖTIGE
STANDBY-SCHALTUNGEN.**

Entspannen und abschalten – ohne ständig auf Bereitschaft zu sein: Nicht nur, wer in den Urlaub fährt, sollte darauf achten, dass Fernseher, Stereoanlage, DVD-Player oder der Kaffee-Vollautomat vollständig ausgeschaltet sind. Die Standby-Funktion ist bequem und angenehm. Gleichzeitig ist sie teuer. So kostet allein das Fernsehgerät im Jahr zusätzlich 10 Euro – und Sie haben noch keine einzige Folge Ihrer Lieblingsserie gesehen.

Klimacoachs Empfehlung:

Schließen Sie mehrere Geräte mit Standby-Funktion an eine schaltbare Steckerleiste an. Der Vorteil: Sie müssen nur einen Schalter betätigen, um viele Geräte komplett auszuschalten. Das Einsparpotenzial in einem durchschnittlichen Haushalt beträgt fast 90 Euro im Jahr.

Klima-Tipp Nr.12

ICH NUTZE
BEI COMPUTER UND MONITOR
DEN **ENERGIESPARMODUS.**

Denken Sie mal an den Ruhestand: Und zwar an den Ihres Computers und Ihres Monitors, die beide Strom verbrauchen, oft stundenlang aber einfach „nur so“ laufen und gar nicht benutzt werden. Für beide gibt es Energie-spareinstellungen in der Systemsteuerung – ohne einen Strom fressenden Bildschirmschoner. Lesen Sie doch dort mal nach.

Der Klimacoach rechnet vor:

Zwei zusätzliche Ruhestunden pro Tag für ihren Computer bringen eine Einsparung von mindestens 33 Kilowattstunden pro Jahr. Das sind rund sieben Euro. Zugegeben: Vielleicht nicht viel für den einzelnen Haushalt. Aber jetzt stellen Sie sich einmal vor, alle Dortmunderinnen und Dortmunder würden ihren Computer öfter mal ausschalten, wenn sie ihn nicht brauchen...unglaublich...

ZU **RECYCLEN** UND **MÜLL**
ÜBERHAUPT ZU **VERMEIDEN**,
BRINGT BEIDES VIEL FÜR DAS KLIMA.
SIE SPAREN MIT JEDEM KILOGRAMM
VERPACKUNG BIS ZU **1 KG CO₂** EIN.



ICH RECYCLE!
RICHTIGES RECYCLING FÄNGT SCHON
BEIM EINKAUFEN AN.
WORAUF SIE ACHTEN KÖNNEN,
LESEN SIE AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN.

Klima-Tipp Nr.13

ICH BEVORZUGE
MEHRWEG FÜR GETRÄNKE
UND MILCHPRODUKTE.

Finden Sie den „Mehrweg“: Mit der Benutzung von Getränkeflaschen, die wieder befüllt werden, tun Sie etwas für den Umweltschutz. Mehrwegflaschen, sei es aus PET oder Glas, verringern nämlich den CO₂-Ausstoß. Am größten sind die Umweltbelastungen hingegen bei Einwegdosen und -flaschen.

Der Klimacoach hat ausgerechnet:

Wenn alle alkoholfreien Getränke in Mehrwegverpackungen abgefüllt würden, könnten jährlich 1,25 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden – das ist der Gesamtausstoß von einer halben Million Mittelklassewagen bei einer Fahrleistung von 15.000 Kilometern im Jahr.

Klima-Tipp Nr.14

ICH VERWENDE VORWIEGEND
RECYCLINGPAPIER FÜR
SCHULHEFTE, DRUCKERPAPIER,
HYGIENE- UND KÜCHENPAPIERE.

Wiedersehen macht Freude: Geben Sie Ihren Zeitungstapel zur Altpapiersammlung. Die Produktion von Altpapier ist wesentlich umweltverträglicher als die von Frischfaserpapier, bei dem Zellstoffe schadstoff- und energiereich gewonnen werden müssen. Auch der Wasserverbrauch und die -belastung sind wesentlich geringer.

Der Klimacoach weiß zudem:

Die Qualität von Recyclingpapier steht dem „normalen“ Frischfaserpapier in nichts nach. Das hat unter anderem das Bundesamt für Materialprüfung in Tests nachgewiesen. Hochwertiges Recyclingpapier erkennen Sie zum Beispiel am Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Klima- Tipp Nr.15

ICH VERWENDE
BEI EINKÄUFEN EINE
MEHRWEGTASCHE
UND **KEINE PLASTIKTÜTEN.**

Sie dürfen gern ein „Stoffel“ sein: Umweltbewusstes Einkaufen fängt schon mit der Wahl der richtigen Einkaufstüte an. Klarer Fall, das ist die Stofftasche und nicht die Plastiktüte. Einkaufskörbe und Taschen aus Baumwolle, Jute oder Kunstfaser können vielfach verwendet werden – die Plastiktüte fliegt dagegen nicht selten schon nach einmaligem Gebrauch in den Müll. Für ihre Herstellung ist der Einsatz von Erdöl, Energie und Wasser nötig, was in der Summe einen enormen Ressourcenverbrauch bedeutet. Auch die biologisch abbaubare Plastiktüte ist keine Alternative: Sie wird von Kompostwerken häufig trotzdem aussortiert.

Der Klimacoach findet außerdem,
dass man mit einer Stofftasche oder einem Korb
beim Einkaufen viel schicker aussieht, als mit einer
Plastiktüte.

Klima- Tipp Nr.16

ICH TRENN
KONSEQUENT DEN MÜLL
UND VERZICHTE AUF
UNNÖTIGE UMVERPACKUNGEN.

Hüllenlos ist sexy: Viele Waren haben um die eigentliche Produktverpackung eine unnötige Zusatzverpackung – rein zum Zweck der Werbung. Beginnen Sie mit der Mülltrennung schon im Supermarkt und lassen Sie die so genannte Umverpackung zurück. Und auch zu Hause geht Mülltrennung leichter als Sie denken.

Der Klimacoach rät:

Besorgen Sie sich Informationen zum richtigen Trennen, dann sind Sie immer im Bilde – und Ihr Abfall in der richtigen Tonne. Ein Beispiel: Bioabfälle gehören in die Biotonne und nicht in den Restmüll. Oder kompostieren Sie Ihre Bioabfälle im Garten. Dann haben Sie in der nächsten Gartensaison Ihre eigene nährstoffreiche Erde zum Blumen pflanzen oder Gemüse anbauen.

A low-angle shot of a woman with dark hair, wearing sunglasses and a red and white striped tank top, riding a bicycle. She is looking upwards and to the right with a slight smile. The background is a clear, bright blue sky. The bicycle has a wicker basket on the handlebars and a headlight. The front wheel has a tire with the word 'MARATHON' visible.

BEI KURZSTRECKEN DAS
AUTO STEHEN ZU **LASSEN**,
IST NICHT NUR GESUND.
SIE SPAREN ZU FUSS ODER MIT DEM
RAD BEI 30 KILOMETERN PRO WOCHE
MINDESTENS **200 KG CO₂** IM JAHR.

STÄNDIG AUF ACHSE – DAS GEHT AUCH
UMWELTSCHONEND. MIT DEN
FOLGENDEN TIPPS LENKEN SIE IHRE KLIMA-
BILANZ IN DIE RICHTIGE BAHN.

Klima-Tipp Nr.17

ICH FAHRE **KLIMAFREUNDLICH**
UND **KRAFTSTOFF SPAREND.**

Bleifüße sind out: Klimafreundlich fahren und Kraftstoff sparen – das ist eigentlich ganz einfach. Früh in den höheren Gang schalten, vorausschauend Fahren, die Drehzahl halten, den Motor an der roten Ampel ruhig mal abschalten und vor allem: Bitte nicht bei laufendem Motor Eis kratzen. Das ist klimaschädlich und auch die Straßenverkehrsordnung hat was dagegen.

Der Klimacoach hat ausgerechnet, dass Sie mit einer energiesparenden Fahrweise auf einer Distanz von 10.000 Kilometern rund 160 Liter Benzin und damit 260 Euro sparen können. Das entspricht rund 400 Kilogramm weniger CO₂. Wie wäre es mit einem Spritspar-Training? Eine solche Schulung geht ganz individuell auf Ihren Fahrstil ein und dauert nur zwei bis drei Stunden.

Klima-Tipp Nr.18

ICH BENUTZE **HÄUFIGER DIE BAHN**
UND LASSE DAS AUTO STEHEN

Wo bitte, wenn nicht in Dortmund: Der bestens ausgebaute Personen-Nahverkehr in der Flächenstadt lädt gerade dazu ein, häufiger mal die Bahn zu benutzen und das Auto stehen zu lassen. Gelegenheiten dazu gibt es viele, beispielsweise bei Freizeitausflügen aber auch für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Alles eine Sache der Organisation.

Der Klimacoach weiß:

Für alle Situationen gibt es den passenden Tarif. Und immer wieder verlockende Sonder- und Schnupperangebote der Verkehrsbetriebe, die den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn leicht machen, zum Beispiel das Schnupperabo, das Ticket 2000 oder auch die Sparpreisangebote der Bahn bei weiteren Fahrten.

Klima-Tipp Nr.19

ICH NUTZE
ÖFTER DAS **FAHRRAD**
ODER GEHE **ZU FUSS**
ANSTELLE DES AUTOS.

Schnell, schneller, Fahrrad: In der City kommen Sie auf Kurzstrecken bis fünf Kilometer am besten auf dem Drahtesel voran. In Dortmund sowieso – wo doch ein Großteil der Stadt in der Ruhrebene liegt und die Radwege kontinuierlich ausgebaut werden. Die wenigen „Bergetappen“ können Sie ja wohl nicht abhalten.

Der Klimacoach sieht

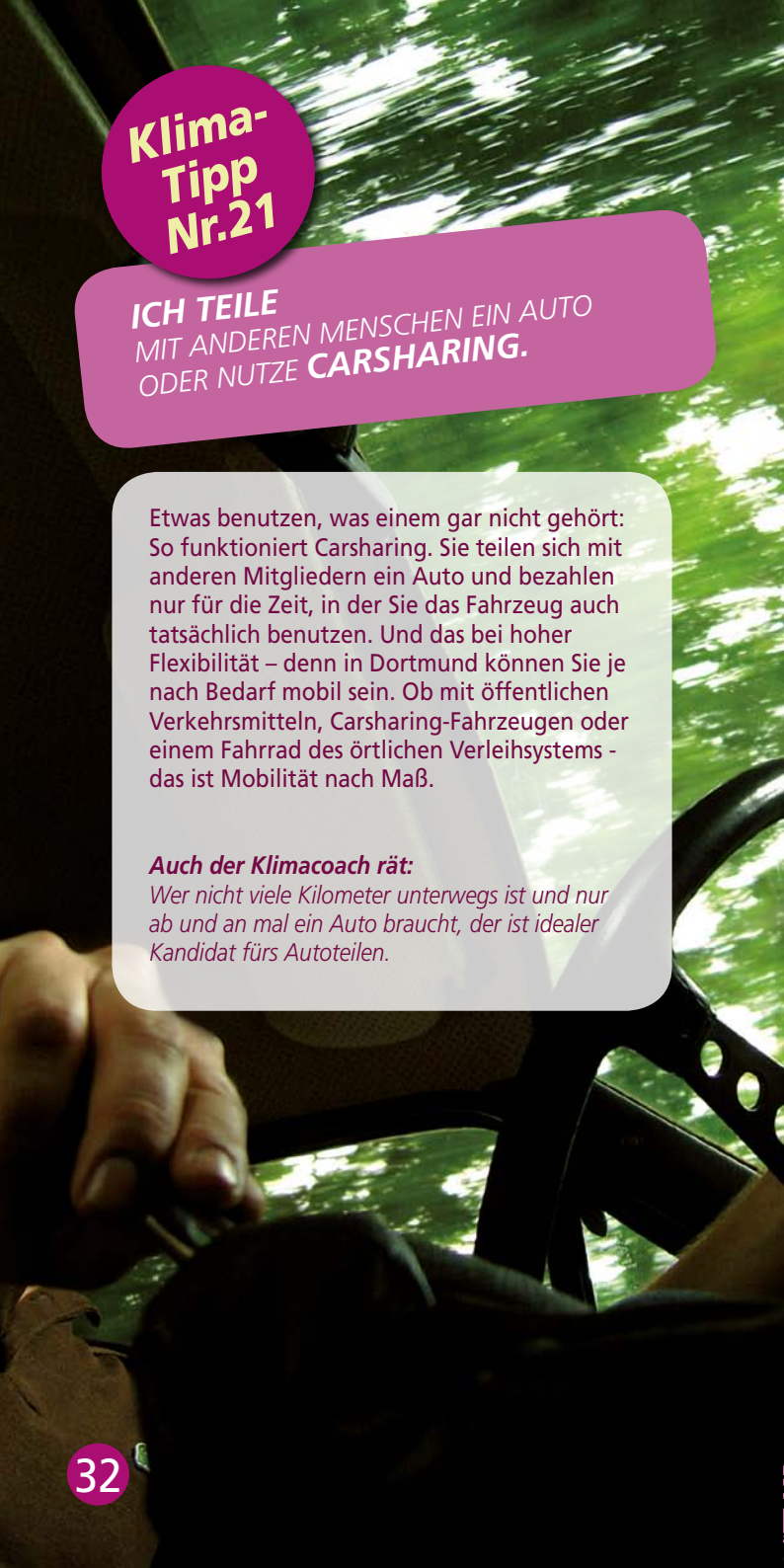
gleich drei Gründe fürs Umsteigen auf das Rad: Erstens spart jeder Liter nicht verbrauchter Kraftstoff rund 2,5 Kilogramm CO₂, zweitens hält es fit und drittens finden Sie immer einen Parkplatz.

Klima-Tipp Nr.20

ICH NEHME **DIE TREPPE**
UND MEIDE DEN FAHRSTUHL.

Das günstigste Fitnessprogramm aller Zeiten: Jede Treppenstufe verlängert Ihr Leben um einige Sekunden, so haben es Wissenschaftler einmal ausgerechnet. Nehmen Sie deshalb bei passenden Gelegenheiten lieber die Treppe und lassen Sie den Fahrstuhl links liegen. Beispiel Büro: Oft ist es nur ein Stockwerk, das Sie zurücklegen müssen und der Weg von der Kantine zu Ihrem Arbeitsplatz ist ein netter Verdauungsspaziergang.

Der Klimacoach hat ausgerechnet, dass Sie beim Verzicht auf zwei Aufzugsfahrten täglich 22 Kilowattstunden Strom und damit 13 Kilogramm CO₂ im Jahr einsparen.



Klima-Tipp Nr.21

ICH TEILE
MIT ANDEREN MENSCHEN EIN AUTO
ODER NUTZE **CARSHARING**.

Etwas benutzen, was einem gar nicht gehört: So funktioniert Carsharing. Sie teilen sich mit anderen Mitgliedern ein Auto und bezahlen nur für die Zeit, in der Sie das Fahrzeug auch tatsächlich benutzen. Und das bei hoher Flexibilität – denn in Dortmund können Sie je nach Bedarf mobil sein. Ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Carsharing-Fahrzeugen oder einem Fahrrad des örtlichen Verleihsystems – das ist Mobilität nach Maß.

Auch der Klimacoach rät:

Wer nicht viele Kilometer unterwegs ist und nur ab und an mal ein Auto braucht, der ist idealer Kandidat fürs Autoteilen.

Klima-Tipp Nr.22

**ICH FAHRE MIT
ÖFFENTLICHEN
VERKEHRSMITTELN**
INS THEATER / KONZERT / KINO.

Lesen Sie mal das Kleingedruckte: Oft gelten Eintrittskarten fürs Theater oder ins Konzert auch für die kostenlose Hin- und Rückfahrt mit der U-Bahn. Eine angenehme Sache, weil lästige Parkplatzsuche und Kosten für die Tiefgarage entfallen.

Der Klimacoach weiß:

Der öffentliche Personen-Nahverkehr in Dortmund ist spitze und bringt Sie auch noch zu später oder zu ganz früher Stunde wieder sicher nach Hause.



AUCH UNSER FLEISCHKONSUM
TRÄGT ZUM KLIMAWANDEL BEI.
SIE SPAREN ETWA **13 KG CO₂**
WENN SIE **EIN KILOGRAMM**
RINDFLEISCH WENIGER ESSEN.

ICH LEBE UND FEIERE GERN!
IN DIESER RUBRIK ERFAHREN SIE,
WIE SIE WEITERHIN **UNBESCHWERT**
GENIEßEN KÖNNEN,
OHNE DASS DAS KLIMA LEIDET.

Klima- Tipp Nr.23

ICH BEVORZUGE
SAISONALE LEBENSMITTEL
AUS DER REGION.

Warum aus der Ferne bringen lassen, wenn das Gute liegt so nah: Genießen Sie saisonale Lebensmittel aus der Region. Zum einen helfen Sie mit, weite und damit klimaschädliche Transporte per Flugzeug und Lkw zu vermeiden. Zum anderen muss das Obst oder Gemüse nicht außerhalb der Saison energieaufwändig in beheizten Treibhäusern produziert werden.

Der Klimacoach besucht

die Dortmunder Wochenmärkte: Dort gibt es frisches Gemüse direkt vom Bauern aus der Region. Kaufen Sie dabei möglichst viele Produkte in der Saison, also beispielsweise Rosenkohl vor allem im Winter oder Erdbeeren im Frühsommer und Sommer. Mit einem Saison- oder Erntekalender sind Sie stets auf dem Laufenden, wann welches Gemüse bei uns geerntet wird.



Klima- Tipp Nr.24

ICH BEVORZUGE
FRISCHE LEBENSMITTEL
ANSTELLE VON TIEFKÜHLPRODUKTEN.

FKK – jetzt auch für Gemüse: Verzichten Sie auf Lebensmittel in Konserven und aus der Tiefkühltruhe im Supermarkt. Steuern Sie lieber die Obst- und Gemüseabteilung an. Dort gibt es Gemüse und Obst unverpackt und frisch – mit vollem Vitamingenuss.

Der Klimacoach hat sich informiert:

Das Tiefkühlen von Produkten ist mit hohem Energieaufwand verbunden. Ebenfalls energieintensiv ist die Herstellung von Verpackungen – und deren Entsorgung. Tiefkühlpommes verursachen rund 25 Mal mehr CO₂ als frische Kartoffeln. Seien Sie also freizügig und kaufen Sie ruhig mehr „FKK-Gemüse“.



Klima- Tipp Nr.25

ICH ESSE **WENIGER FLEISCH
UND WURST** ODER VERSUCHE
GANZ DARAUF ZU VERZICHTEN.

Vorsicht bei Fleischeslust: Viehhaltung ist weltweit für rund 18 Prozent aller Treibhausgasemissionen verantwortlich. Grund sind die energieaufwändige und flächenintensive Herstellung des Tierfutters, z. B. Soja und Mais, und vor allem das, was Wiederkäuern wie Rindern vorn und hinten „entfährt“: In deren Mägen wird reichlich Methan gebildet – dessen Treibhauspotenzial ist um ein Vielfaches höher als das von Kohlendioxid. Umgerechnet verursacht die Produktion von einem Kilo Rindfleisch rund 13 Kilogramm CO₂. Das ist so klimaschädlich wie eine Autofahrt von 100 Kilometern mit einem Kleinwagen. Ein Kilo Obst kommt dagegen auf nur ein halbes Kilo CO₂, Gemüse sogar nur auf 150 Gramm.

Der Klimacoach rät:

Reduzieren Sie den Konsum von Fleisch und Milchprodukten. Das ist zudem gesünder. Ernährungsstudien besagen ohnehin: Wir nehmen zu viel tierisches Fett zu uns.

Klima- Tipp Nr.26

ICH KAUFE MEHR LEBENSMITTEL
AUS **ÖKOLOGISCHER
PRODUKTION**.

Bio hat Vorrang: Wer Lebensmittel aus ökologischer Produktion bevorzugt, leistet auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Beim Anbau von Bio-Lebensmitteln wird im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft weniger Energie verbraucht. Das zeigt die CO₂-Bilanz am Beispiel der Tomate: Während der konventionelle Anbau in der Region innerhalb der Saison 85 Gramm pro Kilo Tomate an CO₂-Ausstoß verursacht, sind es beim ökologischen Anbau nur 35 Gramm.

Der Klimacoach rät:

Greifen Sie zu Biowaren. Zu erkennen sind sie leicht am Bio-Siegel. Besonders klimabewusste Verbraucher achten auch hier auf regionale und saisonale Produkte.

Klima- Tipp Nr.27

ICH BENUTZE
AUCH BEI GRÖßEREN FESTEN
MEHRWEGGESCHIRR.

Das Auge isst schließlich mit:
Feiern Sie Ihr nächstes Fest mit Mehrweggeschirr. Die Herstellung von Einweggeschirr verschlingt wertvolle Ressourcen und viel Energie. Und danach türmen sich Abfallberge, die bei ihrer Entsorgung noch einmal das Klima schädigen.

Der Klimacoach findet:

Essen vom Pappteller ist nicht lecker und sieht auch nicht schön aus.

Auch viele Vereine sind inzwischen umgestiegen, sie servieren Essen auf Porzellantellern und Getränke aus Gläsern und zeigen damit den Besuchern wie leicht aktiver Umweltschutz ist. Machen Sie's bei Ihrem nächsten größeren privaten Fest ebenso. Abgucken und Nachmachen sind erwünscht.



SIE BENÖTIGEN
WEITERE TIPPS UND
HINTERGRUNDINFORMATIONEN,
UM IHRE KLIMASCHUTZBILANZ
ZU VERBESSERN?

SIE MÖCHTEN ÜBER
UNSERE **AKTIONEN** UND
VERANSTALTUNGEN AUF DEM
LAUFENDEN GEHALTEN WERDEN?

SIE MÖCHTEN IHREN
FREUNDEN UND BEKANNTEN
DIE AKTION EMPFEHLEN?

DANN SCHAUEN SIE DOCH EINFACH
AUF UNSEREN INTERNETSEITEN NACH!

www.klima-ist-heimspiel.de

A row of white wind turbines with three blades each, receding into the distance against a clear blue sky. The turbines are mounted on tall poles. The ground at the bottom is dark and flat.

AUF EINEN FLUG ZU VERZICHTEN,
MACHT DEN GRÖSSTEN UNTERSCHIED.
SIE SPAREN **640 KG CO₂** EIN,
WENN SIE AUF EINEN FLUG
NACH **MALLORCA** VERZICHTEN.

WAS ICH SONST NOCH TUE!
HIER FINDEN SIE **TIPPS**, DIE EBENFALLS
VIEL BRINGEN ODER SICH LEICHT IN IHREN
ALLTAG INTEGRIEREN LASSEN.



Klima- Tipp Nr.28

ICH STELLE UM
UND BEZIEHE
ÖKOSTROM.

Zeigen Sie den Fossilen einfach die lange Nase: Steigen Sie auf erneuerbare Energien um. Ökostrom funktioniert ganz einfach und auch hier vor Ort. Die DEW21 bieten mit dem „Unser Strom.grün“-Tarif die Möglichkeit, Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien zu beziehen – garantiert vom TÜV Nord.

Der Klimacoach hat noch einen Tipp:

Mit dem „Unser Strom.clima prima“-Tarif der DEW21 fördern Sie durch einen geringen Aufschlag pro Kilowattstunde zusätzlich den Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Geothermie in Dortmund.

Damit setzen Sie sich ganz bewusst für den Schutz der Umwelt und des Klimas ein und tragen darüber hinaus auch noch zur Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort bei.



Klima- Tipp Nr.29

ICH GLEICHE CO₂-EMISSIONEN
NICHT **VERMEIDBARER FLÜGE**
MIT EINER ABGABE AUS.

Wenn es mal gar nicht anders geht: Fliegen belastet die eigene Klimabilanz enorm, allerdings kann oder will man nicht immer darauf verzichten. CO₂-Emissionen nicht vermeidbarer Flüge können mit einer Abgabe ausgeglichen werden. Damit lässt sich der Ausstoß nicht verhindern, aber immerhin ein klein wenig reparieren.

Der Klimacoach hat ausgerechnet:

Ein Hin- und Rückflug nach Mallorca verursacht 640 Kilo CO₂ – dafür sind beispielsweise bei atmosfair.de 15 Euro zu entrichten. Mit dieser Abgabe werden weltweit Klimaschutzprojekte unterstützt, die helfen, Kohlendioxid an anderer Stelle einzusparen, zum Beispiel durch den Bau von Solarküchen in Indien oder Klein-Wasserkraftwerken in Honduras.

Klima-Tipp Nr.30

ICH ACHE BEIM KAUF VON ELEKTROGERÄTEN AUF EINEN **GERINGEN STROMVERBRAUCH.**

Kaufkriterium Verbrauch: Bei weißer Ware wie Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen, Wäschetrocknern, Spülmaschinen oder Elektrobacköfen trifft das EU-Energielabel Aussagen über den Energieverbrauch des Geräts. Bei Bürogeräten zeigt Ihnen zum Beispiel der Energy Star, welche Geräte besonders sparsam sind – oder fragen Sie beim Verkaufspersonal nach.

Der Klimacoach hat ...

... für eine effiziente Kühl-Gefrierkombination mittlerer Größe ausgerechnet, dass sie über die Nutzungsdauer von 15 Jahren knapp 2.500 Kilowattstunden weniger Strom verbraucht als ein weniger sparsames Gerät. Das entspricht mehr als 500 Euro – das gleicht Mehrkosten bei der Anschaffung locker aus und spart im Jahr fast 100 Kilogramm CO₂.

Klima-Tipp Nr.31

ICH ÜBERPRÜFE MEINEN ENERGIEVERBRAUCH.

Kommen Sie Ihren Stromfressern auf die Schliche: Vergleichen Sie Ihren Jahresstromverbrauch mit „typischen“ Durchschnittswerten – so wissen Sie schnell, ob sich daheim größere Einsparpotenziale verbergen. Mit einem Strommessgerät, das Sie zwischen Gerät und Steckdose schalten, erfahren Sie genau, welche Geräte in Ihrem Haus eigentlich Kosten verursachen und damit das Klima belasten.

Der Klimacoach weiß:

Ein Strommessgerät müssen Sie sich nicht kaufen. Das können Sie zum Beispiel beim Kundenzentrum der DEW21 oder der Verbraucherzentrale kostenlos ausleihen.



Klima- Tipp Nr.32

ICH DRUCKE **NUR**
WIRKLICH **NOTWENDIGE**
COMPUTERDOKUMENTE AUS.

Nehmen Sie den Druck raus: Überlegen Sie doch öfter mal, ob dieses oder jenes Computerdokument wirklich unbedingt in ausgedruckter Form vorliegen muss. Und: Ausgedruckte Angaben aus dem Internet veralten beispielsweise schnell.

Der Klimacoach gibt zu bedenken:

Bei hohem „Druckaufkommen“ verbrauchen Sie stapelweise Papier – 500 Blatt sind da schnell mal weg. Das entspricht einem CO₂-Ausstoß von 2,5 Kilogramm. Richtig teuer wird es bei den Kartuschen für Laserdrucker und Patronen für Tintenstrahldrucker, deren Produktion und Herstellung viel Energie und Ressourcen verschlingen.



Klima- Tipp Nr.33

ICH PFLANZE
EINEN **BAUM**.

Mein Freund, der Baum – er lebt: Seit Millionen Jahren ist der Baum der Garant für die Bindung von CO₂ durch einen natürlichen Prozess – die Speicherung von Kohlenstoff in seiner organischen Masse. Jeder Baum ist ein dauerhafter Beitrag zum Klimaschutz. Jedes Jahr nimmt er zwischen 10 und 30 Kilogramm CO₂ aus der Atmosphäre auf.

Der Klimacoach bittet Sie deshalb:

Pflanzen Sie einen Baum – in Ihrem Garten oder in Ihrem Kleingarten. Falls Sie keinen eigenen Garten haben – kein Problem: Sie können die Aktion Baumstarkes Dortmund (www.stadtgruen.dortmund.de) oder auch internationale Aufforstungsprojekte wie die Greenbelt-Initiative (www.greenbeltmovement.org) unterstützen.

MACH MIT UND WERDE KLIMAFAN

Zu gewinnen gibt es nicht nur ein besseres Klima in Dortmund, sondern dazu möglicherweise einen unserer klimafreundlichen Preise. Die Gewinner werden im Oktober 2013 ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter ist die Stadt Dortmund, Umweltamt. Teilnahmechluss ist der 20.09.2013.

DAS GIBT ES UNTER
ANDEREM ZU **GEWINNEN:**

1X KLIMAFREUNDLICHE REISE NACH BERLIN

Gewinnen Sie eine Fahrt in die Hauptstadt mit zwei Übernachtungen für zwei Personen. Genießen Sie einige Tage an der Spree und erkunden Sie die Stadt, die den Bären im Wappen trägt.

1X EINE KÜHLGEFRIERKOMBI- NATION DER EFFIZIENZKLASSE A++

Mehr Frische, eine Entlastung für Ihre Stromrechnung und für das Klima bekommen Sie mit diesem Kühlschrank auf dem neuesten Stand der Technik.

1X EIN FAHRRAD

Perfekt für die kleinen Besorgungen in der Stadt oder den nächsten Ausflug. Damit sind Sie schnell vor Ort und bekommen auch viel leichter einen Parkplatz.

5X EIN SCHNUPPERABO TICKET 2000

Tag und Nacht mobil und trotzdem umweltfreundlich unterwegs. Mit dem Schnupperabo der DSW21 können Sie drei Monate lang den Öffentlichen Nahverkehr nutzen.

DSW21

Wir bewegen unsere Stadt

50 X ZWEI EINTRITTSKARTEN FÜR DEN „DORTMUNDER HERBST 2013“ IN DEN MESSE WESTFALENHALLEN DORTMUND

Verschaffen Sie sich einen Überblick und besuchen Sie die neun verschiedenen Messen des DORTMUNDER HERBSTES: abwechslungsreiche Einkaufs- und Erlebniswelt für die ganze Familie mit einem umfangreichen Ausstellerangebot und spannenden Unterhaltungshighlights.


Westfalenhallen
Dortmund

WIR VERANSTALTEN WEITERE AKTIONEN UND ZWISCHENVERLOSUNGEN

„Klima ist heimspiel“ ist auch die Devise für mehrere Klima-Aktionen, die Dortmund beleben werden. Damit Sie keine Aktion verpassen, informieren wir Sie regelmäßig unter www.klima-ist-heimspiel.de oder einfach in der Fanerklärung ankreuzen, dass Sie an weiteren Verlosungen und Informationen per Mail interessiert sind. Dann halten wir Sie auf dem Laufenden.

WEITERSAGEN!

Je mehr Dortmunderinnen und Dortmunder als Klimafan mitmachen, desto mehr können wir erreichen. Also erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten davon! Oder schicken Sie einfach eine E-Card. www.wir-sind-klimafans.de

**SIE WOLLEN
MEHR FÜRS KLIMA TUN
UND DABEI GEWINNEN?**

Die Mitmach-Kampagne der Stadt Dortmund
steht unter dem Motto

„dortmund – Klima ist heimspiel“.

Für das Klima in Dortmund brauchen wir alle
Dortmunderinnen und Dortmunder.
Machen Sie mit! Wenn Sie die Dortmunder
Fanerklärung unterzeichnen,
können auch Sie sagen:

Wir sind Klimafans

Sie erklären sich damit ein Jahr lang bereit, dem Klima
zuliebe einige Maßnahmen durchzuführen. Dabei kön-
nen Sie aus 33 Maßnahmen die auswählen, die für Sie
am einfachsten sind. Beispielsweise „Ich trockne meine
Wäsche natürlich und benutze keinen Wäschetrockner“
oder „Ich verwende bei Einkäufen eine Mehrwegtasche
und keine Plastiktüten“. Das spart nicht nur CO₂, sondern
schont auch Ihren Geldbeutel.

Für Ihre Unterschrift bis zum 20. September 2013 beloh-
nen wir Sie mit der Teilnahme am Gewinnspiel! Mehr
Infos und das Teilnahme-Formular finden Sie unter:
www.wir-sind-klimafans.de

Kontakt: Stadt Dortmund • Umweltamt
Brückstraße 45 • 44122 Dortmund
Tel. (0231) 50-2 54 22 • Fax (0231) 50-2 54 28
E-Mail: klima@stadtdo.de • Internet:

klima-ist-heimspiel.de



dortmund
Klima
ist heimspiel